

## Mitgliederversammlung 2018 beim Ökumenischen Hospiz-Dienst Malsch e.V.

*„Der Ökumenische Hospiz-Dienst Malsch e.V. begleitet Menschen mit schwerer Erkrankung, Sterbende und deren Angehörige und entlastet Angehörige in der sozialen Betreuung. Wir beraten über mögliche Hilfen am Lebensende. Für Trauernde bieten wir Trauergespräche und das monatliche Café Lichtblick. Wir helfen ehrenamtlich und kostenfrei im Pflegeheim, im Krankenhaus oder zuhause.“*

Mit diesem Text wird wöchentlich im Gemeindeanzeiger auf die Angebote des Hospiz-Dienstes aufmerksam gemacht. Was dies im Einzelnen im vergangenen Jahr bedeutete, ließ der Hospiz-Dienst am 13. März 2018 in seiner Jahresversammlung Revue passieren.

Im Oktober 2017 konnte wieder ein einjähriger Ausbildungskurs mit 10 Teilnehmenden erfolgreich abgeschlossen werden. Aus dem Kurs, der ca. alle 2 Jahre angeboten wird, ließen sich im Januar 2018 8 Frauen als Hopizbegleiterinnen verpflichten, so dass momentan 21 Personen, 19 Frauen und 2 Männer, für Begleitungen zur Verfügung stehen. Erstmals wurde das Grund- und das Abschlusssseminar von eigenem Personal vorbereitet und durchgeführt.

Im vergangenen Jahr 2017 wurde von den Beleiterinnen in ca. 500 ehrenamtlichen Stunden 23 Personen auf ihrem letzten Weg begleitet, manche länger, einige nur ganz kurz. Durchweg gab es positive Rückmeldung der Begleiteten und der Angehörigen, die in ihrer Trauer nicht alleine gelassen werden. Das bestärkt den Hospiz-Dienst und die Begleiter in ihrem Tun.

Brauch ist es seit einigen Jahren, die Ehepartner von im zurückliegenden Jahr Verstorbenen zu Weihnachten bzw. zu Ostern zu besuchen und einen Brief mit Kerze zu überbringen. Das waren in 2017 43 Besuche.

Das Café Lichtblick für Trauernde, das einmal im Monat am Sonntagnachmittag angeboten wird, wird gerne angenommen. Die Besucherinnen wissen sich im Kreis von Menschen in der gleichen Lebenssituation verstanden und können sich austauschen. Dabei bekommen sie Gedanken und Anstöße zur Bewältigung ihrer Trauer.

Besuchsdienst und das Café Lichtblick erforderten rund 560 Stunden Einsatz der HospizbegleiterInnen.

Immer wieder zeigt sich, dass die Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiges Betätigungsfeld ist: Vernetzungstreffen mit anderen Hospizdiensten, Infoveranstaltungen, Werbung, Präsenz bei verschiedenen Gelegenheiten, Veröffentlichungen, Pflege des Totengedenkbuchs in der Friedhofskapelle Malsch und in den Ortsteilen..... auch hier wurde von der Vorsitzenden, dem Vorstand und den Begleiterinnen viel Engagement und Zeit investiert.

Das 15-jährige Bestehen des Hospiz-Dienstes wurde mit zwei Veranstaltungen begangen: Im November 2017 hielt Pfarrer und Oberstudienrat Jürgen Reuss – selbst in der Hospizbegleitung tätig – einen Vortrag mit dem Thema „Der Hospiz-Gedanke aus christlicher Sicht – für ein würdiges Leben im Angesicht des Todes“ und am 11. März 2018 fand in der Aussegnungshalle auf dem Friedhof in Malsch eine musikalische Lesung statt. (siehe Extra-Bericht). Beide Angebote wurden von zahlreichen Gästen gerne wahrgenommen.

Erstmals in der noch jungen Geschichte des Vereins gab es bei der Mitgliederversammlung Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft:



Von Anfang an aktiv dabei: E. Müller, T. Heinzler, H. Jung  
A. Reichl, M. Kühn-Gressel, R. Kunz, M. Grässer; nicht auf dem Foto: B. Kunz

Die Geehrten erhielten eine Urkunde sowie eine Kerze mit dem Hospizlogo und einen Blumengruß. Alle Fördermitglieder, die seit der Gründung im Jahr 2002 dabei sind, erhielten bzw. erhalten eine Dankeskarte.

Die alle 3 Jahr stattfindenden Wahlen bestätigten den bisherigen Vorstand in seinen jeweiligen Ämtern: Marianne Grässer (Vorsitzende), Maria Wiegand (stv. Vorsitzende), Hildegard Jung (Schriftführerin), Annette Reichl als Vertreterin der Hospizbegleiter; Marliese Späth stand nicht mehr als Kassiererin zur Verfügung. Zur ihrer Nachfolgerin wurde Maike Gamerding gewählt. Die Vorsitzende dankte der aus dem Vorstand ausscheidenden Kassiererin für ihren langjährigen engagierten und kompetenten Einsatz. Pfarrer Rainer Warneck und Pfarrer Claudius Zeller sind kraft Amtes Mitglieder im Vorstand. Zu Kassenprüferinnen wurden Brigitte Kunz und Sigrun Schneider bestimmt.

Der Ökumenische Hospiz-Dienst hat derzeit 120 Mitglieder. Gerne dürfen es noch mehr werden.

H. Jung